

Fachinformation vom 11. Dezember 2017

Krebserzeugende Stäube beim Bauen und Renovieren

Dieses Thema wurde am vergangenen Dienstag von Dr. Reinhold Rühl, Leiter des Zentralreferats Gefahrstoffe der Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft beim 131. Sicherheitswissenschaftlichen Kolloquium in Wuppertal diskutiert.

Hierbei wurde zum Themenkomplex der krebserzeugenden Stäube in der Bauwirtschaft ein Überblick zu Problemen und Lösungen gegeben sowie auch die Herausforderung „Asbest im Bestand“ diskutiert. In Bezug auf Asbest wird dabei in Expertenkreisen schon lange diskutiert, dass deutlich mehr Asbest nach Deutschland importiert wurde, als bisher bei Asbestsanierungen entfernt worden ist.

An der Abendveranstaltung beteiligten sich über 50 Fachleute. Neben den Fachleuten aus dem Bergischen Städtedreieck – Wuppertal, Solingen und Remscheid – nahmen Organisationsvertreter aus Aachen, Arnsberg, Bonn, Dortmund, Duisburg, Düsseldorf, Essen, Frankfurt am Main, Haan, Köln, Mönchengladbach, Rees-Haldern und Sprockhövel am Kolloquium teil.



Dr. Reinhold Rühl (BG BAU) beim 131. Sicherheitswissenschaftlichen Kolloquium in Wuppertal.

ca. 128 Worte, ca. 877 Zeichen
Institut ASER e.V., Wuppertal

Ansprechpartner:

Dipl.-Ing. Karl-Heinz Lang

Telefon: 0202 / 73 10 00

Telefax: 0202 / 73 11 84

E-Mail: info@institut-aser.de

Internet: www.institut-aser.de